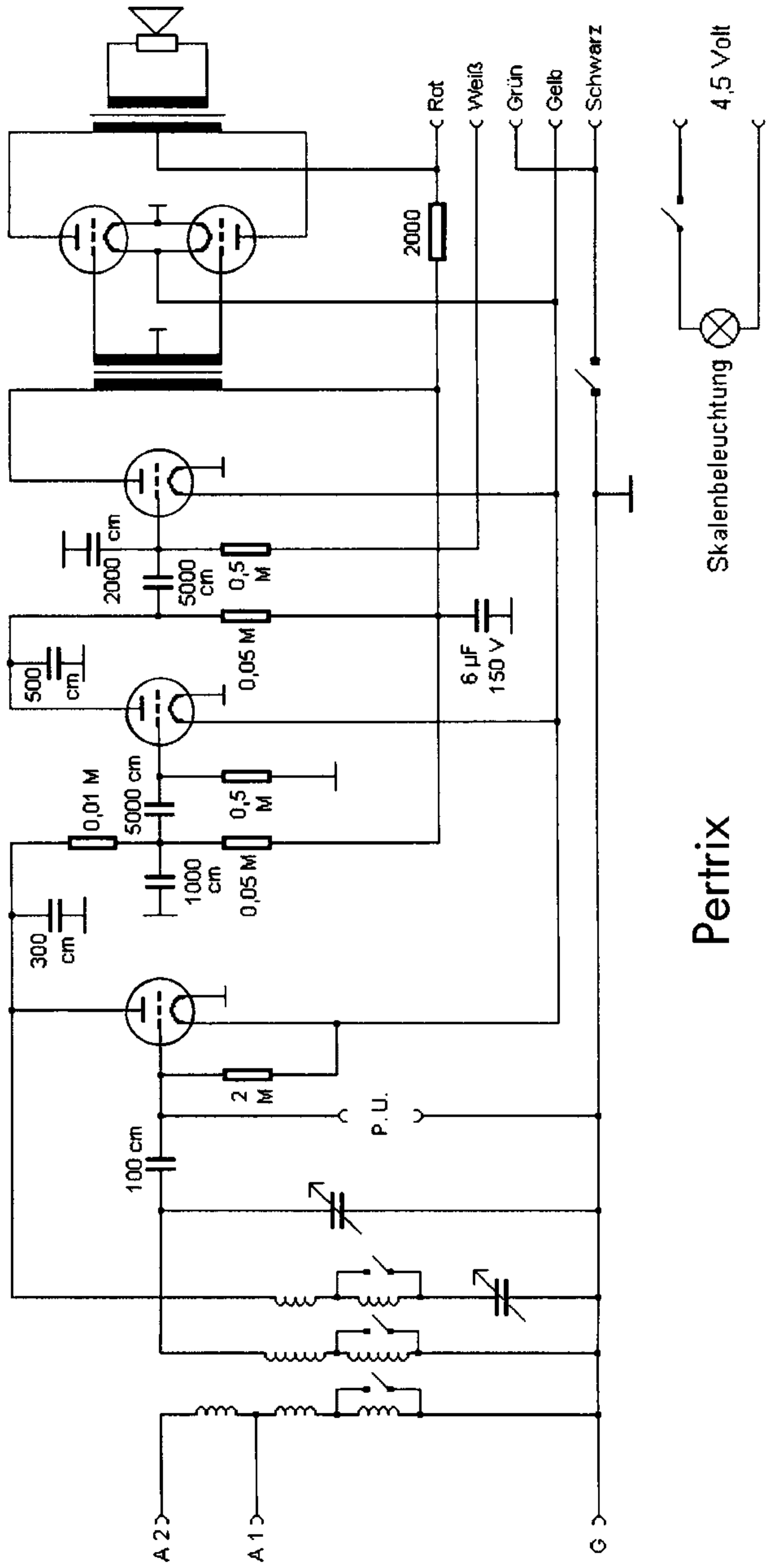
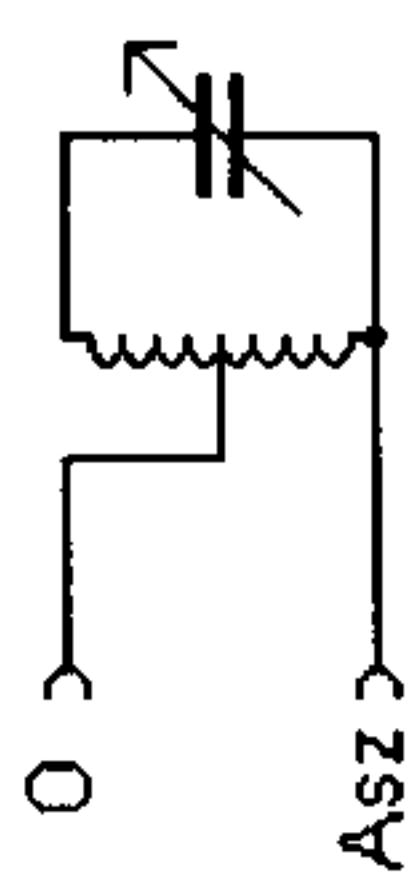


TKC 1      TKDD 2      TKDD 2      TKDD 2



Pertrix

Skalenbeleuchtung 4,5 Volt

Schaltung:	Geradeaus
Röhren:	3 (TKC 1, 2 × TKDD 2)
Kreise:	1
Wellenbereiche:	MW 200 – 600 m, LW 800 – 2000 m
Lautsprecher:	Freischwinger
Betriebsspannung:	2-Volt-Heiz-, 90/120-Volt-Anodenbatterie
Gehäuse:	Holz
Skala:	in m und Stationsnamen geeicht, beleuchtet
Abstimmung:	Friktionsantrieb
Besonderes:	eingebauter Sperrkreis
Gewicht:	7 kg
Abmessung:	Breite 35 cm      Höhe 45 cm      Tiefe 25 cm

# EIN RADIO FÜR PERTRIX-BATTERIEN

„Durch die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit der gerätebauenden Industrie hat PERTRIX in der Entwicklung von hochwertigen Batterien wertvolle Erfahrungen gesammelt. PERTRIX-Batterien sind daher in ihrer Güte auf die gesteigerten Anforderungen sowohl der Verbraucher als auch der geräteherstellenden Industrie abgestimmt und verbürgen eine lange Lebensdauer bei kleinstmöglichen Abmessungen und geringem Gewicht.“ Diese Werbung aus dem Jahre 1962 in der Zeitschrift RUNDfunk-FERNSEH-GROSSHANDEL (Nr. 5) bestätigt unsere Vermutung, daß PERTRIX auch in den 30er Jahren enge Verbindungen zur Rundfunkindustrie und somit auch zu einem Hersteller „Standard“ hatte, denn das hier vorgestellte Gerät zeigt an der Front den Firmennamen „Standard“ und darunter das PERTRIX-Logo. „Standard“ muß also der Hersteller dieses Radios sein, denn PERTRIX selbst hat nach eigener Aussage nie Rundfunkempfänger hergestellt. Der Schriftzug „Standard“ befindet sich auch auf den im Gerät verwendeten Kondensatoren und auf den Papierbanderolen, die auf die drei Röhren geklebt sind. Auf diesen Banderolen ist handschriftlich noch die Chassisnummer eingetragen, was erkennen läßt, daß in unserem Gerät noch die Röhrenerstbestückung vorhanden ist. Da uns leider die Rückwand fehlt, bleibt offen, wo die Firma „Standard“ ansässig war. Die Anzahl und Schreibweise der Stationsnamen auf der Skala läßt sie aber im süd- oder südosteuropäischen Raum vermuten, in Verbindung mit dem verwendeten Tungstram-Röhrensatz vielleicht sogar in Ungarn – auch PERTRIX besaß in den 30er Jahren eine Fabrik in Ungarn. Das Baujahr kann, da weitere Hinweise oder Stempel im Gerät fehlen, nur in Verbindung mit der Markteinführung des Röhrensatzes auf frühestens 1937 geschätzt werden.

Die Schaltung dieses Batterieempfängers ist nicht uninteressant, weist sie doch einige Besonderheiten auf. Das Antennensignal gelangt – wahlweise mit oder ohne Verwendung des eingebauten Sperrkreises – induktiv

gekoppelt auf den abstimmbaren Eingangskreis am Gitter der Röhre TKC 1 (das „T“ in den Röhrenbezeichnungen steht für „Tungstram“). Diese Röhre ist als Audion mit kapazitiv einstellbarer Rückkopplung geschaltet, alle drei Spulen sind für MW und LW umschaltbar. Der in der rechten Gehäusewand eingebaute Sperrkreis ist mittels eines Schraubendrehers einstellbar, aber wegen seiner offenen Bauweise und der langen Zuleitungen in der Wirkung sicher nicht optimal nutzbar. Im Anschluß an die Siebung der Hochfrequenzreste an der Anode des Audions (300 cm/0,01 M $\Omega$ /1000 cm) folgt ein zweistufiger NF-Verstärker mit je einem System der ersten Röhre TKDD 2 in R/C-Kopplung. Im Anodenkreis der zweiten Stufe befindet sich der Treibertransformator für die Gegentaktendstufe mit der zweiten Röhre TKDD 2. Über den Gegentakt-Ausgangsübertrager wird der Freischwinger-Lautsprecher angesteuert. Der Anschluß des Geräts an die externen Batterien für die Heiz- und Anodenstromversorgung erfolgt durch ein fünfpoliges Kabel. In eine passende Blechhalterung links neben dem Chassis kann eine 4,5-Volt-Flachbatterie als Stromversorgung für die Skalenlampe eingeschoben werden. Zur Verlängerung der Lebensdauer dieser Batterie wird die Beleuchtung nur bei Bedarf durch einen Taster an der linken Gehäusewand eingeschaltet. Das Gerät ist kein Einzelstück oder Messmuster, denn es zeigt einen soliden und ordentlichen Aufbau, was auf eine Serienfertigung schließen läßt. Und Bedarf an einem reinen Batterieempfänger hat es Ende der 30er Jahre gegeben, denn längst waren noch nicht alle Regionen Europas flächendeckend mit „Strom aus der Steckdose“ versorgt.

Wegen der noch offenen Fragen zum Hersteller und Baujahr läuft das Gerät bei uns noch unter der Inventar- bzw. Katalognummer 37 XX 01 H. Für Hinweise auf den von uns vermuteten Hersteller „Standard“ setzen wir zwar keine Belohnung aus, versichern aber, daß wir entsprechende Informationen gerne weiterverbreiten.